

Anzeige



Institut für wissenschaftliche Weiterbildung
an der Fachhochschule Konstanz

Weiterbildung an der Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz



NZZ Online

Donnerstag, 15. April 2010, 11:21:47 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Zürich

15. April 2010, Neue Zürcher Zeitung

«Verheerende Planung»

Schmiede Wiedikon in der Kritik



(Bild:)

mbm. · Nach dem Willen des Stadtrats und der Gemeinderatsmehrheit soll der Verkehrsknotenpunkt Schmiede Wiedikon in Zürich umgebaut und in einen Platz mit gemischter Nutzung verwandelt werden. Das heisst unter anderem, dass der motorisierte Individualverkehr stadtauswärts nicht mehr wie heute über die Schmiede, sondern darum herum über die Zurlinden- und die Zwoerstrasse geführt würde. Für das rund 28 Millionen Franken teure Projekt sind aber weitere 3,154 Millionen Franken nötig, über die am 13. Juni abgestimmt wird. Ein bürgerliches Komitee aus SVP, FDP, CVP, SD, PFZ und Quartierverein wehrt sich gegen den Zusatzkredit und will so gleich das ganze Projekt bodigen.

Am Mittwoch haben Vertreter des Komitees ihre Argumente dargelegt. Ernst Hänzli, Präsident des Quartiervereins Wiedikon, stört sich daran, dass die Schmiede, wo heute die Verkehrsführung gut funktioniert, eine gemischte Zone werden soll. Das berge grosses Konfliktpotenzial und schaffe auf engem Raum gefährliche Situationen. SVP-Gemeinderat Roland Scheck sprach von einer verheerenden Planung. Die Schmiede würde durch die Neugestaltung für den Individualverkehr faktisch gesperrt. Dafür würde der Verkehr auf der Zurlinden- von heute täglich 4000 auf 10 000 und auf der Zwoerstrasse von 6000 auf 12 000 Autos zunehmen – mit fatalen Auswirkungen für die Anwohner. Mehr Stau und mehr Emissionen wären die Folge. Auch die Velofahrer hätten die Schmiede zu umfahren, was sie aber wahrscheinlich nicht machen würden. Der Umbau könne nur politisch motiviert sein.

Weil die Anlieferung mit Lastwagen für das Restaurant Falken weiter über die Schmiede erfolgen würde, sei die Planung missraten, sagte SD-Gemeinderat Patrick Blöchliger. Für Ronald Schmid, Präsident Handel und Gewerbe Kreis 3 und Vorstandsmitglied der FDP 3, ist die Schmiede eine Haltestelle und kein Platz – daran ändere die Neugestaltung nichts. Es sei Lug und Trug, wenn von einem Platz gesprochen werde.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/verheerende_planung_1.5448563.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.